

griffene böhmische Kolonie Niesky war so unbedeutend, dass man sie in Dresden kaum kannte. — Wahrscheinlich hoffte man von Herrnhut und vermitteltst Schlussfolgerung dann auch von Zinzendorf und den Mährischen Brüdern nur Ungünstiges berichten, auf Grund dessen aber weitere Etablissements der letztern hintertreiben zu können. Jetzt schon dagegen Widerspruch zu erheben, wäre gegen den Respekt gewesen. Der König hatte sie ja im Reskript vom 4. Mai bestimmt in Aussicht gestellt. Den Brüdern sollte nur die Ehre bleiben, alles bezahlen zu dürfen. Zinzendorf wusste nichts von dem, was geschehen war, sonst hätte er wohl nicht, so wie er es that, sein Ziel weiter zu erreichen gesucht²⁴⁾. Wir übergehen das Einzelne. Wie man aber den besten Erfolg erwartete, zeigt der Umstand, dass Köber am 25. Mai Hennicke einen von ihm gefertigten Entwurf zu einer Konzession für die Mährischen Brüder übergab. Schon früher hatte er eine solche angeregt, war aber von Hennicke immer auf später verwiesen worden. Auch den gegenwärtigen, bestimmt formulierten Antrag zu einer solchen wies dieser ab, hauptsächlich weil inzwischen eine andere allerhöchste Erklärung in betreff der Kommission sei gegeben worden. Er meinte damit das königliche Spezialreskript an das Geheime Conseil, d. d. 21. Mai, in Erwiderung auf dessen Vorstellung vom 6. Mai²⁵⁾. Dasselbe sieht von der Beschickung der Synode ab, wiederholt aber die königliche Intention, die Mährischen Brüder, und zwar „in der Art und Weise, wie zeither zu Herrnhut geschehen, auch an andern Orten in Unsern Landen und insbesondere in Unserm Amt und Stadt Barby“, zu dessen Verpachtung gleichzeitig ein Befehl an die Kammer ergangen sei, „zu dulden“. Dann heisst es weiter: „Wenn dann aber einestheils Wir hierbei, dass dieser Leute Glaubenslehren der Augsburgerischen Konfession im Grunde nicht zuwider sein, hingegen ihr Lebenswandel anerkannt unanständig sei, voraussetzen und hiernächst andererseits das Absehen hierbei auf Verhütung“ alles nachtheiligen Aufsehens bei Auswärtigen „zu richten sein will;

²⁴⁾ In der an Hennicke (nicht an die Kommission) gerichteten Schrift vom 9. August 1748 (Körner, l. c. 66) sagt Zinzendorf, er wisse nicht, wie aus den vorhandenen Prämissen die Hennersdorfer Kommission (s. unten) habe resolviert werden können.

²⁵⁾ Das Orig. Loc. 4612. G. K.-A. 1748 flg. fol. 11 flg. „praes. 31. Mai 1748“.